



BiG-Bildungsinstitut • Auf der Union 10 • 45141 Essen

Auf der Union 10
45141 Essen
fon 0201.361400
fax 0201.3614010
info@big-essen.de
www.big-essen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
JS/hbDatum
02.11.2009**Erhebung zum Thema****Versorgung von Migrantinnen und Migranten in ambulanten und stationären pflegerischen Einrichtungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,


die Anzahl älterer Migrantinnen und Migranten im Ruhrgebiet steigt. Interkulturelle Kompetenzen in der Altenhilfe und eine kultursensible Pflegepraxis sind deshalb Themen von wachsender Bedeutung. Für ambulante Pflegedienste und stationäre Einrichtungen ergeben sich daraus neue Anforderungen.

Hierzu führen wir im Rahmen des Projekts „**IKAP – Interkulturelle Kompetenz in der Altenpflege**“ eine Befragung zur pflegerischen Versorgung von Migranten durch. IKAP hat zum Ziel, die pflegerische Versorgung von Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Deshalb benötigen wir Informationen über die Versorgungslage aus Sicht von ambulanten und stationären Pflegedienstleistern. Wir möchten Sie bitten, sich wenige Minuten Zeit zu nehmen für das Ausfüllen des Fragebogens und um dessen zeitnahe Rücksendung mit dem beigefügten Rückumschlag. Die Ergebnisse werden anonym ausgewertet und im Internet unter www.ikap-essen.de veröffentlicht.

Als **Dankeschön für Ihre Teilnahme** bieten wir Ihnen **Inhouse-Fortbildungen und Beratungsworkshops zur interkulturellen Kompetenz** an. Die Angebote von IKAP werden von 2009–2011 im Rahmen des vom Bundesministerium und des Europäischen Sozialfonds geförderten Programms „Xenos – Integration und Vielfalt“ durchgeführt. Sie sind **unentgeltlich** und können zeitlich und inhaltlich nach Ihren Wünschen geplant werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den beigefügten Flyern. Gerne stellen wir Ihnen die Angebote von IKAP auch in einem persönlichen Gespräch vor.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Joachim Sarnowski
Projektleitung



Heinrich Recken
wiss. Begleitforschung



Erhebung zum Thema

Versorgung von Migranten in ambulanten und stationären pflegerischen Einrichtungen

1. Daten zur Einrichtung – Zustandsbeschreibung

- 1.1 Bei Ihrer Einrichtung handelt es sich um einen ambulanten Pflegedienst/
 eine stationäre Pflegeeinrichtung
- 1.2 Anzahl der zu Versorgenden 0 bis 50 Patienten 0 bis 80 Patienten 0 bis 100 Patienten
- 1.3 Trägerschaft der Einrichtung öffentlich-rechtlich frei-gemeinnützig privat
- 1.4 Wie hoch ist Ihrer Schätzung nach der Anteil von MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund (auch Spätaussiedler u.a.)? > 30% > 20% > 10% < 10% keine Angaben
- 1.5 Wie hoch ist Ihrer Schätzung nach der Anteil von PatientInnen bzw. BewohnerInnen mit Migrationshintergrund (auch Spätaussiedler u.a.)? > 10% > 5% < 5% keine Angaben
- 1.6 Gibt es Informationsmaterialien z.B. Aufklärungsbögen für PatientInnen/BewohnerInnen in diversen Sprachen? Ja nein in Planung keine Aussage
- 1.7 Werden Fortbildungen zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz der MitarbeiterInnen durchgeführt? Ja nein in Planung keine Aussage
- 1.8 Sind in Ihren Pflege- und Betreuungskonzepten kultursensible Gesichtspunkte enthalten? Ja nein in Planung keine Aussage
- 1.9 Sind in Ihrem Betrieb Präsenzkräfte zur Betreuung von Menschen mit Demenz tätig? Ja nein in Planung keine Aussage
- 1.10 Unterhalten Sie Kontakte zu Organisationen/Verbänden von MigrantInnen? Ja nein in Planung keine Aussage

2. Zukunftsentwicklung

- 2.1 Wächst der Anteil pflegebedürftiger MigrantInnen im Einzugsgebiet Ihrer Einrichtung? Ja nein keine Aussage
- 2.2 Hat die Versorgung von pflegebedürftigen MigrantInnen für Ihre Unternehmensausrichtung eine wirtschaftliche Bedeutung? Ja nein keine Aussage
- 2.3 Können Sie sich den Einsatz von Präsenzkräften mit Migrationshintergrund vorstellen? Ja nein keine Aussage
- 2.4 Welche Hilfen wären notwendig, um Ihre Einrichtung stärker auf die Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund auszurichten?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!